



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

**2022 wurden in Österreich keine COVID-19-Hilfen bezogen.**

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

**Aufgrund der anhaltenden Kriegshandlungen und der verhängten internationalen Sanktionen hat ANDRITZ sein Neugeschäft im Bereich Großanlagen in Russland eingestellt. Bestehende Verträge und Verpflichtungen mit Kunden aus Russland sowie auch Weißrussland, die vor der Invasion Russlands im Februar 2022 abgeschlossen wurden, wurden bzw. werden unter Einhaltung sämtlicher Sanktionen abgearbeitet. Wo die Fertigstellung der Projekte nicht möglich war bzw. ist, wurde bzw. wird gemeinsam mit den Kunden ein Weg zur Vertragsauflösung gesucht. Gemäß aktueller Einschätzung des betroffenen Projektportfolios wurde der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE zum 31. Dezember 2022 um -103,8 MEUR reduziert. Der Anteil des Umsatzes in Russland, Weißrussland und der Ukraine gemessen am Gesamtumsatz der vergangenen Jahre betrug rund 3% und hat daher keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ANDRITZ-GRUPPE.**

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

**Ja, insbesondere im Service-Geschäft wurden die Preise für Ersatz- und Verschleißteile angepasst. Bei Angeboten für neue Anlagen wurden die Preise den Materialpreissteigerungen entsprechend angehoben. Bei bestehenden Projekten mit indexbasierten Preisgleitklauseln führten letztere auch zu Preisanpassungen. Bei laufenden Projekten ohne Preisgleitklauseln mussten jedoch zum Teil Margenverschlechterungen wegen steigender Materialpreise hingenommen werden. Ebenfalls mussten in Teilen des Service-Geschäfts, bei dem wir Jahres-Rahmenverträge abgeschlossen haben, Kostensteigerungen ohne eine Möglichkeit zur Preisanpassung hingenommen werden.**

- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche



Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Der Anteil nicht-erneuerbarer Energieträger betrug rund 80% des Energieverbrauchs bzw. rund 60% der Energiekosten.

Im Jahr 2022 stiegen die deutschen ANDRITZ-Standorte auf Strom aus erneuerbaren Quellen um. Weitere Wechsel der Stromanbieter sind geplant. Für 2023 ist die Installation von Photovoltaik-Anlagen an 18 Standorten geplant und auch 2024 sollen weitere Anlagen installiert werden.

## 2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die Kosten für den Einsatz der webbasierten Software zur Erhebung der ESG-Daten betragen im Jahr 2021 11.000 EUR und im Jahr 2022 14.000 EUR. Sonstige externe Kosten sind nicht angefallen. An internen Kosten sind gruppenweit rund 30 Manntage angefallen.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw)?

Die externen Kosten für Social Media betragen gruppenweit im Jahr 2022 rd. 405.000 EUR (2021: rd. 407.000 EUR) und beinhalten Kosten für die Unterstützung durch Mediaagenturen, für Strategieberatung und Produktkampagnen sowie Lizenzkosten. Die internen Personalkosten betragen gruppenweit in etwa ein Mannjahr.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Zu den ESG-Kosten im Reporting 2022 zählen einerseits die bereits oben erwähnten Kosten für die ESG-Software zur Datenerhebung (14.000 EUR). Des Weiteren wurde für die Umsetzung der EU-Taxonomie, die Teil des Lageberichts im Jahresfinanzbericht 2022 ist, auf dieses Thema spezialisierte Beratungsfirmen hinzugezogen. Die Kosten dafür betragen insgesamt 25.000 EUR.



### 3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 betragen rund 423.000 EUR. Davon entfielen rund 416.000 EUR auf Beratungsleistungen von renommierten Personalberatungsunternehmen (Recruiting-Agenturen) im Zusammenhang mit der Nachbesetzung von Vorstandspositionen sowie verschiedene Rechtsberatungen.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

ANDRITZ verfügt über keinen Lead Independent Director.

### 4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

ANDRITZ nahm im Jahr 2022 an einer Vielzahl von Roadshows und Investorenkonferenzen teil, welche zum Teil auch virtuell oder hybrid stattgefunden haben (10 Konferenzen bzw. Roadshows, davon 5 virtuell).

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

In zahlreichen Video- und Telefonkonferenzen wurde über die wesentlichsten Kennzahlen sowie die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens, über aktuelle Ereignisse und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie der Covid-19-Pandemie auf die einzelnen Märkte bzw. über aktuelle ESG-Themen berichtet und informiert.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

ANDRITZ bezahlt nichts für Research und Analysen von Banken oder Fondsmanagern.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Der Geschäftsbericht 2022 ist auf der ANDRITZ-Website sowohl als Online-Version als auch im PDF-Format zum Download verfügbar. Es gibt seit 2020 keine gedruckte Version des Geschäftsberichts.

Der Nachhaltigkeitsbericht (konsolidierte nicht-finanzielle Erklärung) ist Teil des Lageberichts bzw. Jahresfinanzberichts, welcher auf der ANDRITZ-Website im PDF-Format zum Download verfügbar ist.



## 5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

| Land        | Umsatz 2022<br>(in MEUR) | Steuerzahlung 2022<br>(in MEUR) |
|-------------|--------------------------|---------------------------------|
| Österreich  | 1.433                    | 42                              |
| Deutschland | 1.410                    | 9                               |
| USA         | 1.372                    | 21                              |
| China       | 1.229                    | 18                              |

## 6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

Die ANDRITZ-GRUPPE beschäftigte im Jahr 2022 insgesamt 393 Praktikantinnen und Praktikanten (2021: 685).

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikanten erhielten eine Vergütung, die im Schnitt rund 1.500.- Euro betrug.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Altersstruktur lag zwischen 17 und 25 Jahren. Die Ausbildungsschwerpunkte betrafen sowohl technische als auch kaufmännische Berufe. Es waren vor allem HTL- Schüler.

## 7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Der Fokus liegt auf Lehrlingsausbildung, enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen, Präsenz auf Job-Messen, Mitarbeiterempfehlungsprogrammen sowie auch Employer Branding. Darüber hinaus werden verstärkt Maßnahmen im Bereich der Personalentwicklung gesetzt, wie beispielsweise



virtuelles Führen bis hin zur Intensivierung der Mitarbeitergespräche, Weiterentwicklung der #1ANDRITZway-Kulturmassnahmen sowie Förderung von Beschäftigten vor allem in den Bereichen Engineering und Digitalisierung.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Per Ende 2022 waren weltweit 629 Lehrlinge in der ANDRITZ-GRUPPE in Ausbildung (2021: 638 Lehrlinge).

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

In der ANDRITZ-GRUPPE sind rund 3.000 Leasingkräfte tätig.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen in der ANDRITZ-GRUPPE betragen im Geschäftsjahr 2022 rund 8,1 Millionen Euro bzw. rund 276 Euro pro Mitarbeiter/-in.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

### 1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?

ANDRITZ verfügt schon seit vielen Jahren über ein online-basiertes Hinweisgebersystem, mit dem Hinweise anonym oder auch unter Offenlegung der Identität von jedem Stakeholder an die Compliance-Abteilung übermittelt werden können.



Ja, das Ziel des Hinweisgebersystems wird intern als auch extern proaktiv kommuniziert. Das Hinweisgebersystem ist auch ein zentraler Bestandteil des Compliance-Management-Systems von ANDRITZ, welches auch nach ISO 37301 und 37001 zertifiziert ist.

Schulungen werden in unterschiedlichen Inhaltsgraden durchgeführt: Basisschulungen für alle Beschäftigten, weiterführende Schulungen je nach Zuständigkeitsbereich bzw. Spezialschulungen für ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Führungskräfte. Das Ziel ist es, sowohl alle Beschäftigte als auch ANDRITZ als Firma bestmöglich vor Verfehlungen zu schützen.

- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

Ja, es wurden bereits mehr als 200 Meldungen seit Bestehen des ANDRITZ-Hinweisgebersystems abgegeben. Der vereitelte Schaden befindet sich im 7-stelligen Euro-Bereich.

## 2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

Die Compliance-Kostenstelle hat ein jährliches Budget, welches sich jedes Jahr je nach Erfordernis ändert. Jeder neue Beschäftigte hat ein entsprechendes Schulungsbündel abzuschließen, dazu kommen gegebenenfalls Spezialschulungen. Auffrischkurse sind alle zwei Jahre fällig.

Interne Schulungen sind wie bereits beschrieben von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu absolvieren. Jeder Compliance Officer hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit jährlich fortzubilden, wobei anzumerken ist, dass die österreichischen Compliance Officers nach ISO zertifiziert sind.







In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

## 1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Ja

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

Die Lage hat sich zwischenzeitlich etwas gebessert, ist aber in einzelnen Bereichen, wie z.B.in der Elektroindustrie, noch immer sehr angespannt. Derzeit sehen wir eine hohe Auslastung innerhalb unserer Supply Chain, wodurch sich Lieferzeiten und Preisniveau weiter auf hohem Niveau bewegen.

Durch den verstärkten Aufbau alternativer Lieferquellen oder frühzeitiges Einbinden von Lieferanten in Kundenprojekten können bzw. konnten die Auswirkungen teilweise abgefedert werden.

## 2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?
- Personalkosten
  - Rohstoffe/Vormaterialien
  - Energie
  - Sonstiges, und zwar:

Das 1. Halbjahr 2022 war von deutlichen Preisanstiegen bei Rohmaterialien (u.a. Stahlbleche, Kupfer), Komponenten und in der Logistik gekennzeichnet. Die Materialpreissteigerungen konnten teilweise durch vertragliche Preisgleitklauseln und Nachverhandlungen mit Kunden abgedeckt werden.

Bei den Sachkosten wie Energie, Mieten, Versicherungen etc. waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich zweistellige %-Anstiege zu verzeichnen, welche das operative Ergebnis belasteten. Die Personalkosten stiegen im Jahresvergleich geringer an, da die Auswirkungen von höheren Lohn- und Gehaltsabschlüssen erst verspätet ab dem 2. Halbjahr wirksam wurden.



- b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

**Ebenso wie bei der Lieferkettenproblematik ist es mehr denn je ein entscheidender Faktor, alternative Lieferquellen zu etablieren und auch optionale Transportrouten aufzubauen.**

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.